



Die Urkunde dokumentiert: Hier präsentieren sich Experten, die die Lebens- und Wohnbedürfnisse der älteren Generation gut kennen.
Foto: Handwerkskammer

Barrierefrei und komfortabel

„Generationenfreundlicher Betrieb Service und Komfort“ verliehen

Sie haben es jetzt schwarz auf weiß: Nach erfolgreicher Premiere erhielten jetzt im bbz Arnsberg zehn Unternehmen das Markenzeichen „Generationenfreundlicher Betrieb Service und Komfort“.

Nach diesem zweitägigen Lehrgang empfehlen sich die Teilnehmer als Spezialisten für die Wohnbedürfnisse der älteren Generation.

Die Generation „50plus“ bietet dem Handwerk einen wachsenden Markt: Ältere Menschen setzen auf Lebensqualität und möchten so lange wie möglich in ihren eigenen vier Wänden wohnen.

Mit einigen baulichen Veränderungen lässt sich dieser Wunsch erfüllen: Eine angepasste Beleuchtung, breitere Türen, Rampen, barrierefreie Duschen oder Treppenlifte sind nur einige von vielen Beispielen, die für altersgerechten Wohnkomfort stehen.

Doch nicht nur um die Umsetzung in die Praxis ging es in diesem Kurs. Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung wurde aufgezeigt, welche Chancen sich dem Handwerk hier bieten. Doch: Wie sag ich es meinen

Kunden? Hier lernten die Teilnehmer geeignete Kommunikationswege und -instrumente kennen. Finanzierungsmöglichkeiten und ein Einblick in die relevanten Gesetze und Normen, wie beispielsweise die DIN 18040, bestimmten ebenso die Diskussion.

Eine Urkunde dokumentiert nun die erfolgreiche Teilnahme am Lehrgang, das Markenzeichen kann im Internet und auf Printprodukten werbewirksam eingesetzt werden. Diesen Weg wird auch die Schreinerei Esser aus Arnsberg beschreiten. Nachdem das Unternehmen bereits der Kooperation „Komfort erleben“ angehört, ist jetzt das Markenzeichen „Generationenfreundlicher Betrieb“ dazu gekommen. Dies sieht Firmenchef Wilfried Esser als „Investition in die Zukunft“.

Den Markt sichern, das Betätigungsfeld ausbauen, Netzwerke knüpfen, lauten seine Zielsetzungen. Und er weiß: „Es ist nicht immer normal, ein eigenbestimmtes Leben führen zu können.“ Derart sensibilisiert möchte er verstärkt in die Beratung „Barriere-

freies Wohnen“ einsteigen. Am ersten Lehrgang Markenzeichen „Generationenfreundlicher Betrieb“ haben erfolgreich teilgenommen:

Haustechnik Andreas Bette, Schmallenberg; Schreinerei Wilfried Esser, Arnsberg; Held & Giese Haustechnik, Siegen; Berufsbildungszentrum Hellweg Lippe e. V., Soest; Helfende Hände Sauerland e. V., Meschede; Haustechnik Knoche, Schmallenberg; Steuber Elektrotechnik GmbH, Siegen; Malerbetrieb Wilhelm Tillmann GmbH & Co. KG, Meschede; Fa. Helmut Stracke, Sanitär- und Heizungstechnik Meisterbetrieb, Menden; Malerbetrieb Wieghardt & Sohn GmbH, Lüdenscheid.

Betriebe aus dem Bau- und Ausbauhandwerk, die ebenfalls das Markenzeichen erwerben möchten, haben die Chance, in der zweiten Runde zu starten. Das „bbz“ Arnsberg wird den Lehrgang im Frühsommer erneut anbieten: Interessenten können sich schon jetzt im „bbz“ melden, sie werden dann informiert, sobald der neue Termin feststeht.

i bbz Arnsberg, Annelie Balkenohl, ☎ 02931/ 877-306, E-Mail: annelie.balkenohl@hwk-swf.de.